

# Lernen & helfen

So bauen Sie eine Brücke zwischen der Personalentwicklung und Ihren gesellschaftlichen Unternehmensinitiativen

Sie möchten Ihre Mitarbeiter motivieren, LinkedIn Learning verstärkt zu nutzen, und sich gleichzeitig für einen guten Zweck zu engagieren?  
**Lernen & helfen vereint diese beiden Anliegen.**

Die Idee ist einfach: Für jede absolvierte Lerneinheit spendet das Unternehmen einen bestimmten Geldbetrag für einen gemeinnützigen Zweck. Eine zeitlich begrenzte Initiative, die die Nutzung der Plattform langfristig erhöhen kann.

Wir erklären Ihnen, wie Sie eine solche Initiative in fünf Schritten aufsetzen können.

## 1. Projekt definieren & Management an Board holen

Zu Beginn ist es wichtig, das Projekt und dessen Ziele zu definieren. Was soll mit der Aktion erreicht werden, z. B. ein bestimmtes Spendenziel, mehr aktive Nutzerinnen und Nutzer etc.? Wer soll bei der Aktion mitmachen? Das ganze Unternehmen oder nur Teilbereiche? Sehr wichtig ist auch, die Unterstützung des Managements zu erhalten. Dies betrifft nicht nur die Bereitstellung des Spendenbetrags, sondern auch die Kommunikation. So kann z. B. die/der CEO in der Kommunikation nach innen und nach außen ganz aktiv für das Projekt werben. Außerdem ist es hilfreich, ein Projektteam zu definieren, speziell wenn die Aktion an mehreren Standorten umgesetzt werden soll.

## 3. Budget festlegen

Wenn beispielsweise pro Lernstunde ein Euro gespendet werden soll, können Unternehmen vor dem Hintergrund der bisherigen LinkedIn-Learning-Aktivitäten ihrer Angestellten evaluieren, für welchen Zeitraum das Projekt angesetzt wird und welche Kosten dabei voraussichtlich entstehen. Die Praxis-Erfahrung zeigt, dass die Aktivitäten auf der Plattform im Rahmen der Initiative stark ansteigen. Das sollte bei der Kalkulation berücksichtigt werden.

Außerdem muss auch während der Durchführung immer klar sein, wie viel Budget noch zur Verfügung steht – hier helfen die automatisierten Auswertungen von LinkedIn Learning.

## 2. Guten Zweck auswählen

Als Nächstes muss geklärt werden, welche Organisation im Rahmen des Projekts unterstützt werden soll. Im Idealfall besteht dabei eine Verbindung zum Tätigkeitsbereich des Unternehmens. Sollte das nicht möglich sein, bietet es sich an, sich beispielsweise über eine Umfrage bei der Belegschaft zu erkundigen, welche Themen oder Organisationen dieser besonders am Herzen liegen.



#### 4. Belegschaft für die Initiative begeistern

Lernen & helfen funktioniert dann am besten, wenn es Ihnen gelingt, möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Initiative zu begeistern. Dabei kommt es vor allem auf die interne Kommunikation an. Bespielen Sie alle relevanten Kanäle, etwa das Intranet und die Mitarbeiterzeitung. In Unternehmen mit mehreren Standorten sollte ein Teil der Maßnahmen von lokalen Personalverantwortlichen übernommen werden – etwa das Auslegen von Flyern und der Aushang von Plakaten.

Gamification ist ein weiterer Ansatz, um den Erfolg der Initiative zu maximieren. So ist es zum Beispiel möglich, den bislang gesammelten Spendenbetrag per Live-Ticker mit der Belegschaft zu teilen oder Wettbewerbe auszurufen, in deren Rahmen Mitarbeiter Preise gewinnen können.

#### 5. Mitarbeiter zur langfristigen Nutzung motivieren

Lernen & helfen spricht auch Angestellte an, die LinkedIn Learning bislang noch nicht genutzt haben. Es eignet sich daher hervorragend als Sprungbrett für eine fortlaufende, selbstständige Weiterbildung mithilfe der Plattform. Es ist jedoch entscheidend, die Neueinsteiger durch eine aktivierende Ansprache zur langfristigen Nutzung zu animieren. Dazu gehören etwa kuratierte Lernpfade und kontinuierliche interne Kommunikation zum Thema.

Je besser es Ihnen gelingt, die Zahl der Nutzer langfristig zu erhöhen, desto mehr ist die Initiative nicht nur eine Investition in einen guten Zweck, sondern auch in die eigene Belegschaft.



Erfahren Sie hier mehr, wie Allianz Technology das Projekt „**Learning for a Good Cause (Lernen für den guten Zweck)**“ umgesetzt hat und die Inspiration für diese Guideline war.

**Allianz**   
Allianz Technology

[Case Study herunterladen](#) 